



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2013

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3

Tabellenteil

1.	Insolvenzen 1985 bis 2013	5
2.	Insolvenzen 2013 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte	6
3.	Insolvenzen 2013 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	7
4.	Unternehmensinsolvenzen 2013 nach Wirtschaftszweigen	8
5.	Insolvenzen 2013 nach Verwaltungsbezirken	11

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früherer Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1. Insolvenzen ¹⁾ 1985 bis 2013

Jahr Monat	Insolvenzverfahren					Voraussichtliche Forderungen	
	Insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen			
Anzahl						1 000 EUR	
1985	914	200	709	x	721	290 109	
1986	980	177	803	x	757	313 122	
1987	959	197	758	x	681	280 805	
1988	863	172	688	x	589	189 077	
1989	677	156	518	x	478	138 931	
1990	679	158	520	x	490	134 270	
1991	714	177	536	x	515	233 581	
1992	806	202	603	x	582	350 847	
1993	995	221	770	x	720	305 712	
1994	1 008	239	764	x	765	327 442	
1995	1 163	252	912	x	923	352 869	
1996	1 222	287	934	x	1 010	414 319	
1997	1 254	310	943	x	990	465 225	
1998	1 401	336	1 064	x	1 117	623 870	
1999	1 130	379	729	22	851	413 118	
2000	1 736	764	906	66	1 087	653 951	
2001	2 206	1 178	907	121	1 281	822 691	
2002	4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087	
2003	4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491	
2004	5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959	
2005	6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548	
2006	7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069	
2007	7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587	
2008	7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623	
2009	7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187	
2010	8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479	
2011	7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682	
2012	6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832	
2013	6 806	6 169	539	98	1 085	1 088 521	
2013	Januar	613	539	65	9	102	69 461
	Februar	594	520	64	10	105	82 492
	März	516	473	38	5	100	80 836
	April	595	550	36	9	89	99 295
	Mai	528	487	27	14	72	61 543
	Juni	558	505	47	6	90	75 865
	Juli	698	620	64	14	117	156 664
	August	530	490	32	8	92	81 075
	September	598	545	48	5	86	176 369
	Oktober	541	486	48	7	88	84 631
	November	537	496	34	7	64	62 323
	Dezember	498	458	36	4	80	57 968

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

2. Insolvenzen 2013 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
	Anzahl				
Insolvenzen insgesamt	6 806	6 169	539	98	1 088 521
Unternehmen					
Unternehmen insgesamt	1 085	804	281	x	596 298
Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	461	387	74	x	83 582
OHG	3	3	-	x	2 101
KG o. GmbH & Co.KG	6	6	-	x	9 865
GmbH & Co. KG	65	49	16	x	47 921
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	18	13	5	x	3 377
Sonstige Personengesellschaften	1	1	-	x	.
AG / KGaA	5	5	-	x	2 556
GmbH	497	331	166	x	442 658
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	13	5	8	x	926
Sonstige Rechtsform	14	3	11	x	1 894
Genossenschaften	2	1	1	x	.
Unternehmen nach dem Alter					
Bis 3 Jahre alt	228	155	73	x	33 890
4 bis 7 Jahre alt	239	178	61	x	120 722
8 Jahre und älter	378	310	68	x	396 270
Unbekannt	240	161	79	x	45 416
Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	6	1	x	2 342
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	x	.
C Verarbeitendes Gewerbe	132	110	22	x	149 043
D Energieversorgung	4	3	1	x	748
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	1	1	x	.
F Baugewerbe	188	127	61	x	66 213
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	187	144	43	x	66 672
H Verkehr und Lagerei	80	66	14	x	.
I Gastgewerbe	118	88	30	x	27 936
J Information und Kommunikation	27	19	8	x	6 347
K Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	25	17	8	x	33 747
L Grundstücks- und Wohnungswesen	33	22	11	x	15 497
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	101	66	35	x	.
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	97	72	25	x	.
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P Erziehung und Unterricht	5	4	1	x	351
Q Gesundheits- und Sozialwesen	19	18	1	x	4 692
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	22	12	10	x	6 982
S Sonstige Dienstleistungen	37	28	9	x	2 869

2. Insolvenzen 2013 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	
Anzahl					

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	661	442	219	x	180 245
1 Beschäftigte(r)	108	74	34	x	20 032
2 bis 5 Beschäftigte	133	115	18	x	31 324
6 bis 10 Beschäftigte	67	63	4	x	26 860
11 bis 100 Beschäftigte	103	97	6	x	.
Mehr als 100 Beschäftigte	9	9	-	x	134 493
Unbekannt	4	4	-	x	.

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	5 721	5 365	258	98	492 223
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	36	29	7	x	25 407
Ehemals selbständig Tätige 1)	979	886	93	x	172 861
Ehemals selbständig Tätige 2)	254	249	-	5	30 159
Verbraucher	4 243	4 131	19	93	247 393
Nachlässe	209	70	139	x	16 402

3. Insolvenzen 2013 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	davon		darunter von Unternehmen		
			mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
Anzahl							1000 EUR

Unter 5 000	252	145	92	15	41	25	788
5 000 - 50 000	3 575	3 255	250	70	303	210	84 492
50 000 - 250 000	2 264	2 116	137	11	408	.	254 668
250 000 - 500 000	427	395	31	1	159	835	.
500 000 - 1M ill.	171	154	17	-	83	803	116 492
1M ill. - 5 M ill.	101	89	11	1	78	1404	199 045
5 M ill. - 25 M ill.	11	10	1	-	8	722	95 526
25 M ill. und mehr	5	5	-	-	5	.	.
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 806	6 169	539	98	1085	5 205	1088 521

- 1) Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

4. Unternehmensinsolvenzen 2013 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2012	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
1 000 EUR							
A-S	Unternehmen insgesamt	1 085	- 9	804	281	5 205	596 298
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	-	6	1	-	2 342
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	5	- 1	4	1	-	.
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	-	1	-	-	.
03	Fischerei und Aquakultur	1	1	1	-	-	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	-	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	132	29	110	22	1 884	149 043
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	21	2	19	2	221	7 906
11	Getränkeherstellung	5	3	4	1	.	2 585
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	2	2	2	-	.	.
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	3	2	3	-	.	277
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	- 2	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	-	5	1	.	3 331
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	- 1	1	-	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	9	1	7	2	87	5 416
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	3	2	2	12	625
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	1	4	-	69	.
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	- 2	2	2	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	1	1	1	-	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	22	3	19	3	293	9 167
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	9	2	7	2	124	7 888
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8	8	7	1	.	8 017
28	Maschinenbau	11	- 1	10	1	608	59 934
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	4	3	2	56	3 296
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	-	-	.
31	Herstellung von Möbeln	1	- 1	1	-	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	9	5	9	-	37	1 872
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	5	- 2	3	2	27	.
D	Energieversorgung	4	1	3	1	4	748
35	Energieversorgung	4	1	3	1	4	748

4. Unternehmensinsolvenzen 2013 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2012	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	- 2	1	1	-	.
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2	- 2	1	1	-	.
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	188	- 8	127	61	.	66 213
41	Hochbau	32	- 2	20	12	112	20 485
42	Tiefbau	13	-	10	3	.	19 312
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	143	- 6	97	46	290	26 416
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	187	- 17	144	43	537	66 672
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	31	- 4	27	4	111	10 096
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	66	- 9	49	17	251	34 960
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	90	- 4	68	22	175	21 616
H	Verkehr und Lagerei	80	- 7	66	14	479	.
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	38	- 17	32	6	181	11 895
50	Schifffahrt	3	3	3	-	.	.
51	Luftfahrt	1	1	1	-	.	.
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	21	6	17	4	98	12 084
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	17	-	13	4	34	1 372
I	Gastgewerbe	118	-	88	30	354	27 936
55	Beherbergung	25	11	19	6	141	11 183
56	Gastronomie	93	- 11	69	24	213	16 753
J	Information und Kommunikation	27	- 6	19	8	70	6 347
58	Verlagswesen	4	3	4	-	.	1 091
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	3	- 4	2	1	-	.
60	Rundfunkveranstalter	-	- 1	-	-	-	-
61	Telekommunikation	1	- 1	-	1	-	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	14	- 5	9	5	.	3 006
63	Informationsdienstleistungen	5	2	4	1	.	1 821
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25	11	17	8	6	33 747
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4	-	3	1	-	.
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	21	11	14	7	6	.

4. Unternehmensinsolvenzen 2013 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2012	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	33	7	22	11	8	15 497
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	33	7	22	11	8	15 497
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	101	- 13	66	35	169	.
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	- 5	2	3	.	.
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	53	- 6	33	20	17	34 270
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	17	- 9	12	5	5	3 803
72	Forschung und Entwicklung	5	3	3	2	138	6 738
73	Werbung und Marktforschung	12	5	9	3	.	1 279
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	8	- 1	6	2	-	5 827
75	Veterinärwesen	1	-	1	-	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	97	10	72	25	738	.
77	Vermietung von beweglichen Sachen	8	5	5	3	44	.
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	19	8	16	3	242	3 304
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	4	3	4	-	.	450
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5	- 6	3	2	.	770
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	46	3	34	12	226	6 736
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	15	- 3	10	5	.	2 148
P	Erziehung und Unterricht	5	- 8	4	1	.	351
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	19	3	18	1	63	4 692
86	Gesundheitswesen	12	-	11	1	.	2 630
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	1	1	-	.	.
88	Sozialwesen (ohne Heime)	6	2	6	-	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	22	- 2	12	10	55	6 982
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	3	- 3	2	1	-	89
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	4	2	1	3	.	721
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	15	- 1	9	6	.	6 171
S	Sonstigen Dienstleistungen	37	- 8	28	9	34	2 869
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	2	1	-	2	-	.
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	3	1	2	1	.	.
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	32	- 10	26	6	.	2 634

5. Insolvenzen 2013 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
	Anzahl							
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz), St.	125	8	3	5	117	113	4	-
Kaiserslautern, St.	261	31	22	9	230	219	11	-
Koblenz, St.	201	48	31	17	153	149	3	1
Landau i. d. Pf., St.	53	10	10	-	43	42	1	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	279	27	21	6	252	240	12	-
Mainz, St.	262	48	33	15	214	209	5	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	69	10	9	1	59	59	-	-
Pirmasens, St.	214	10	8	2	204	170	7	27
Speyer, St.	92	7	4	3	85	81	3	1
Trier, St.	198	26	17	9	172	159	5	8
Worms, St.	164	33	17	16	131	127	3	1
Zweibrücken, St.	119	10	8	2	109	107	2	-
Landkreise								
Ahrweiler	234	37	31	6	197	166	27	4
Altenkirchen (Ww.)	273	33	25	8	240	226	12	2
Alzey-Worms	168	33	28	5	135	134	1	-
Bad Dürkheim	181	28	22	6	153	148	5	-
Bad Kreuznach	330	59	50	9	271	260	5	6
Bernkastel-Wittlich	177	32	26	6	145	138	3	4
Birkenfeld	135	42	24	18	93	88	5	-
Cochem-Zell	71	10	8	2	61	56	3	2
Donnersbergkreis	126	6	5	1	120	112	8	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	120	30	19	11	90	86	1	3
Germersheim	185	36	30	6	149	148	1	-
Kaiserslautern	169	18	15	3	151	144	7	-
Kusel	189	11	9	2	178	161	16	1
Mainz-Bingen	267	56	35	21	211	200	10	1
Mayen-Koblenz	336	69	53	16	267	249	16	2
Neuwied	272	74	59	15	198	192	4	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	170	31	24	7	139	130	9	-
Rhein-Lahn-Kreis	225	37	29	8	188	174	13	1
Rhein-Pfalz-Kreis	217	30	22	8	187	178	6	3
Südliche Weinstraße	151	22	17	5	129	122	7	-
Südwestpfalz	133	18	7	11	115	104	7	4
Trier-Saarburg	207	14	6	8	193	178	6	9
Vulkaneifel	91	17	16	1	74	57	3	14
Westerwaldkreis	298	53	44	9	245	226	18	1
Rheinland-Pfalz	6 806	1 085	804	281	5 721	5 365	258	98
Kreisfreie Städte	2 037	268	183	85	1 769	1 675	56	38
Landkreise	4 725	796	604	192	3 929	3 677	193	59
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	2 545	493	378	115	2 052	1 916	115	21
Kammerbezirk Pfalz	2 563	282	212	70	2 281	2 148	97	36
Kammerbezirk Rheinhessen	861	170	113	57	691	670	19	2
Kammerbezirk Trier	793	119	84	35	674	618	18	38

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.